



Der Kreisausschuss

Az.: 51 460-10/FDL

Gießen, 14. Juni 2019

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Gießen am 22. Mai 2019

Es sind anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

| | |
|-----------------------|---------------------------------|
| Stock, Hans-Peter | HKB & Vorsitz |
| Pilger, Peter | SPD |
| Häuser, Ursula | CDU |
| Hofmann, Hiltrud | Bündnis 90/Die Grünen |
| Semmler, Günther | FW |
| Claes, Holger | Diakonisches Werk |
| Tschakert, Joachim | Caritasverband |
| Schneider, Magnus | Paritätischer Wohlfahrtsverband |
| Kleist, Marion | AWO |
| Klingelhöfer, Jessica | Kreisjugendring |

Beratende Mitglieder:

| | |
|-------------------------|---|
| Heise, Nicole | Ev. Kirche |
| Fouladfar, Maddalena | Amtsgericht |
| Stapf, Hartmut | Arbeitsagentur |
| Leyrer, Elke | AG § 78 SGB VIII - Kommunale Jugendpflegen |
| Rinn, Christine | AG § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung |
| Aasman, Mirjam | AG § 78 SGB VIII - Jugendberufshilfe |
| Rommerspacher, Willy | AG § 78 SGB VIII - Hilfen zur Erziehung |
| Arbeiter-Löffert, Silke | AG § 78 SGB VIII - Mädchenarbeit |
| Barth, Rolf-Martin | AG § 78 SGB VIII - Jungenarbeit |
| Knöbl, Natallia | Ausländerbeirat |
| Warnat, Claudia | Fachdienstleiterin 51 - Kinder- und Jugendhilfe |
| Hackemann, Simone | Fachdienstleiterin 53 - Kinder- und Jugendhilfe |

Verwaltung:

Manthey, Iris
Langbehn, Mirjam
Netz, Nadine
Lange, Dorothé
Bekk, Elvira
Arnold, Gabriele
Erb, Julia
Homs, Nadya

Stellv. FDL 51/Fachcontrolling
Jugendhilfeplanung
Geschäftszimmer FDL 51
TL, Regionalteam FD 51.NORDWEST
ASD, Regionalteam FD 51.NORDWEST
Fachberatung Kitabetreuung, FD 53
Jugendbildungsreferentin, FD 53
Jugendbildungsreferentin, FD 53

Gäste:

Heydt, Peter
Defort, Tatjana
Weinert, Eveline
Dietmann-Quurck, Astrid
Irle, Carolin

Verein für Jugendfürsorge
Kinder- und Jugendhäuser Lollar
Jobcenter Gießen
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Kinderland Gießen

Entschuldigt:

Gimbel, Klaus Dieter
Scheele-Brenne, Sabine
Breidenbach, Tobias
Betz, Christian
Greb, Barbara
Hußmann, Eva-Maria
Pohl-Hondrich, Barbara
Gruß, Olaf
Suppmann, Antje
Kämmler, Angelika

SPD
SPD
CDU
DRK
Kath. Kirche
Staatl. Schulamt
Gesundheitsamt
DGB
Polizeipräsidium
Kreisfrauenbüro

1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Stock eröffnet die Sitzung um 16:03 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Tschakert, dass die Sitzung in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes Gießen e. V. stattfinden kann.

Herr Stock stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Stock teilt mit, dass er die Sitzung früher verlassen muss und Herr Claes dann die Sitzungsleitung übernehmen wird.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 21. Februar 2019

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Ausbauplanung Kindertagesbetreuung

Herr Stock begrüßt Frau Arnold und übergibt ihr das Wort.

Frau Arnold, Fachberaterin Kindertagesbetreuung, stellt sich kurz den Anwesenden vor und erläutert anhand der mit der Einladung versandten Unterlagen den Ausbau-Stand der Kindertagesbetreuung in den Städten und Gemeinden.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Arnold für ihren Vortrag.

4. Jahresbericht Fachstelle für Demokratie und Toleranz

Herr Stock begrüßt Frau Julia Erb und Frau Nadya Homsy, Jugendbildungsreferentinnen Fachstelle für Demokratie und Toleranz. Beide stellen sich kurz vor und berichten anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1), über die Ereignisse und Erfolge des letzten Jahres.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Erb und Frau Homsy für ihren Vortrag.

5. Bericht zur Rufbereitschaft

Herr Stock begrüßt Frau Dorothe Lange, Teamleiterin Regionalteam 51.NORDWEST und Frau Elvira Bekk, Mitarbeiterin im ASD des Regionalteams 51.NORDWEST. Beide arbeiten in der Rufbereitschaft mit. Sie stellen sich kurz vor und berichten anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 2) zur Entstehung, Entwicklung und Auswertung der Rufbereitschaft, die gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Gießen umgesetzt wird.

Herr Pilger regt an, unter Ziffer 5 - Örtliche Zuständigkeit - den Wohnort der jungen Menschen ergänzend aufzuführen. Die Verwaltung sagt zu, den Vorschlag aufzugreifen.

Nach Beantwortung der weiteren aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Lange und Frau Bekk für ihren Vortrag.

Ergänzung zum Protokoll:

Die Auswertung der Einsatzmeldungen der Rufbereitschaft im Jahr 2018 bzgl. des **gewöhnlichen Aufenthaltes** (gA) der Kinder/Jugendlichen ergibt bei insgesamt 71 Einsatzmeldungen:

27 Kinder/Jugendliche mit gA im LK Gießen und 29 Kinder/Jugendliche in der Stadt Gießen.

Die übrigen 15 Meldungen betreffen Kinder/Jugendliche mit gA in:
3x Marburg, 2x Wetzlar, 2x Frankfurt/Main, je 1x Darmstadt, Hürth, Wetterfeld, Neckarstadt, Lengerich, Bonn, Straubing und Aachen.

6. Strategischer Planungsbericht der Kinder- und Jugendhilfe

Den Mitgliedern wird vorab eine Tischvorlage mit der Beschlussvorlage „Umsetzung der Empfehlungen aus dem Strategischen Planungsbericht für die Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen“ ausgehändigt.

Die Vorsitzende des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung, Frau Hiltrud Hofmann, erläutert die Vorlage, welche einstimmig während der Fachausschusssitzung am 15. Mai 2019 verabschiedet wurde.

Herr M. Schneider bemängelt, dass die Änderungen der Endversion des Planungsberichtes (Stand April 2019) gegenüber der Version, die in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 29. März 2019 vorgestellt wurde, nicht erkennbar sind.

Der Vorsitzende erläutert, dass die in der Sondersitzung besprochenen Ergänzungen und Änderungen in der vorliegenden Endversion eingearbeitet und bereits im Kreistagsausschuss für Soziales und Integration am 08. Mai 2019 vorgestellt wurden.

Frau Langbehn schlägt vor, dass eine Aufstellung der vorgenommenen Änderungen den Ausschussmitgliedern übersandt wird. Dieser Vorschlag wird angenommen. (Anlage 3)

Frau Langbehn erläutert, wie bzw. in welchen Schritten die Umsetzung der im strategischen Planungsbericht vorgelegten 8 Empfehlungen erfolgen sollte. Sie betont, dass an oberster Stelle der Kinderschutz steht und dieser kontinuierlich weiterentwickelt werden muss. Die Federführung obliegt dem Fachdienst 51. Im Bericht ist der Kinderschutz in Kapitel 5.5 beschrieben.

Innerhalb der „Entwicklung eines Konzepts für integrierte und vernetzte Planung und Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen“ soll die strukturelle Zusammenarbeit der 3 Ebenen – die Ebene der internen Steuerung und Vernetzung der Fachdienste des öffentlichen Jugendhilfeträgers, die Ebene der externen Steuerung und Vernetzung mit Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, sowie die Ebene der externen Steuerung und Vernetzung über das System der Kinder- und Jugendhilfe hinaus - erarbeitete werden (Kapitel 5.1). Auf Grundlage des unter 5.1 entwickelten Konzeptes können die folgenden drei Empfehlungen erarbeitet werden:

- Entwicklung eines Gesamtkonzepts von „Jugendhilfe an Schulen“ (Kapitel 5.4)
- Gestaltung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (Kapitel 5.6)
- Befähigung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit der digitalen Welt (Kapitel 5.8)

Die beiden letztgenannten Empfehlungen betreffen alle Bereiche der Jugendhilfe.

Parallel können unter Federführung des FD 53 die in Kapitel 5.2 „Kindertageseinrichtungen bedarfsgerecht ausgestalten, Etablieren von Familienzentren“ und Kapitel 5.7 „Strategien für Jugendgerechtigkeit, Beteiligung und Stärkung der Jugendarbeit“, sowie unter Federführung des FD 51 Kapitel 5.3 „Qualitätsentwicklung im Bereich erzieherischen Hilfen/Eingliederungshilfen SGB VIII: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung ambulanter und stationärer Hilfen im Landkreis Gießen“ erarbeitet und umgesetzt werden.

Ziel sollte sein, dass in 5 Jahren die Empfehlungen als erreichte Ziele formuliert werden können. (z.B. Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Gießen leben, sind befähigt im Umgang mit der digitalen Welt)

In der Beschlussvorlage ist die durch den Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung vorgenommene Priorisierung der 8 Empfehlungen beschrieben.

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen wird die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Herr M. Schneider weist daraufhin, dass im Protokoll der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zum Strategischen Planungsbericht der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen seine Frage nach der Belegungspraxis des ASD nicht aufgenommen sei.

Die Verwaltung sagt zu, das Thema in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufzurufen. Zudem erfolgt ein Verweis auf Kapitel 5.3 und die Empfehlung „Qualitätsentwicklung im Bereich erzieherischen Hilfen/ Eingliederungshilfen SGB VIII: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung ambulanter und stationärer Hilfen im Landkreis Gießen“

Herr Claes berichtet zu Überlegungen der Liga, einen Fachtag mit einem externen Referenten auszurichten zum Thema Aufgabenstellung Jugendhilfeausschuss und Rollenverständnis von Politik – Verwaltung – freie Träger der Jugendhilfe. Dieser soll sich an die Mitglieder der Jugendhilfeausschüsse der Stadt und des Landkreis Gießen richten. Herr Stock begrüßt diese Idee.

Herr Stock verlässt die Sitzung um 17:31 Uhr und übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Claes.

7. Berichte aus den Fachausschüssen

7.a) Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Frau Hofmann berichtet, dass am 15. Mai 2019 der FA Jugendhilfeplanung und -entwicklung getagt hat. In dieser Sitzung wurde die Beschlussvorlage zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Strategischen Planungsbericht für die Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Gießen beschlossen.

Zudem informierte Frau Weinert vom Jobcenter (Teamleitung U27) über die Planungen und den aktuellen Umsetzungsstand des § 16 h SGB II. Weitere Informationen sind dem anhängenden Dokument zu entnehmen. (Anlage 4)

Nach Beantwortung der aufgeworfenen Fragen beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und dankt Frau Weinert für ihren Vortrag.

7.b) Fachausschuss Jugendförderung

Frau Hackemann teilt mit, dass die letzte Sitzung des FA Jugendförderung am 18. Februar 2019 stattgefunden hat. Schwerpunktmäßig erfolgten der Tätigkeitsbericht 2018, Jahresberichte der Jugendförderung bzw. des Jugendbildungswerkes. Am 27. Juni 2019 wird die nächste Sitzung stattfinden.

7.c) Fachausschuss Kindertagesbetreuung

Herr Semmler berichtet, dass im Mai 2019 die Sitzung des FA Kindertagesbetreuung ausgefallen ist und die nächste Sitzung am 13. August 2019 stattfinden wird.

8. Sachstand Umsetzung BTHG im Fachbereich 5

Frau Warnat verweist auf die Sitzung des Kreistagsausschusses Soziales und Integration am 08. Mai 2019, in welcher Herr Stock über den momentanen Stand berichtet hat.

Es wird verwiesen auf den diesbzgl. Vermerk von Frau Bauer, Fachdienstleitung FD 50 – Soziales und Senioren, der dem Protokoll angehängt wird. (Anlage 5)

9. Nachwahl für die Fachausschüsse Jugendhilfeplanung und -entwicklung und Jugendförderung

Herr Claes fragt nach, ob die Abstimmung öffentlich vollzogen werden kann. Dem wird zugestimmt.

Der Vorlage, die den Mitgliedern vorab zugesandt wurde, wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

10. Mitteilung aus der Verwaltung

Sachstand umA: Frau Warnat informiert, dass Hessen weiterhin Einreiseland ist. Für den Landkreis Gießen ergeben sich relativ stabile Zahlen von ca. 82 bis 85 umA, die im Jugendhilfebezug des Kreisjugendamtes sind.

Auf Landesebene erfolgt derzeit die Erörterung der Frage, ob es tatsächlich die im Koalitionsvertrag der Hessischen Landesregierung vorgesehenen zwei Schwerpunktjugendämter geben wird. Vorgesehen sind hierfür die Jugendämter der Städte Frankfurt und Gießen. Beide Städte haben auf der politischen Ebene ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe signalisiert. Auf Ebene des HMSI, der Kommunalen Spitzenverbände und einzelner Jugendämter finden derzeit Arbeitsbesprechungen statt, um die mit der Bildung von Schwerpunktjugendämtern einhergehenden relevanten Fragen zu erörtern. Für die kommunale Seite steht fest, dass eine solche Regelung Einfluss haben muss auf die Sach- und Personalkostenerstattung.

Frau Hackemann teilt mit, dass die Teamleiterstelle Kindertagesbetreuung jetzt mit 1,0 VzÄ besetzt wird. 0,5 VzÄ (Stelleninhaberin Frau Schill, die sich noch bis auf weiteres in Elternzeit befindet) und (neu) 0,5 VzÄ mit Frau Prollius, die bereits seit November 2017 als Elternzeitvertretung von Frau Schill tätig ist.

11. Termine

Am 28. August 2019 findet die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt. Der Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.

Am 04. Dezember 2019 war eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses angesetzt. Diese Sitzung wird auf den 28. November 2019 verschoben.

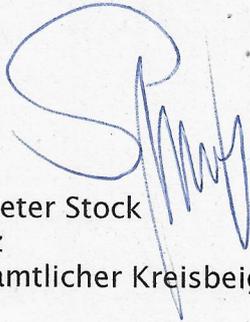
12. Verschiedenes

Frau Hofmann fragt nach dem Sachstand der in der Sitzung am 21. Februar 2019 berichteten Problematik zu 8a-Schulungen für die Schulen. Nach ihrem Kenntnisstand gibt es den aufgezeigten Dissens aus Sicht des Staatlichen Schulamtes nicht mehr.

Frau Warnat bestätigt dies und erläutert, dass sie in der AG IX – Kinderschutz des Landespräventionsrates Mitglied ist und hier in einer Sitzung Vertreterinnen des Hess. Kultusministeriums eingeladen waren.

Diese hätten dargelegt, dass die Handreichung des Hess. Kultusministeriums Empfehlungscharakter hat und die Strukturen vor Ort hierdurch nicht beeinträchtigt werden sollen. Somit ist die strittige konzeptionelle Frage geklärt.

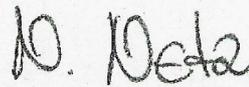
Herr Claes schließt die Sitzung um 17:57 Uhr und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.



Hans-Peter Stock
Vorsitz
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter



Holger Claes
Stv. Vorsitzender
Diakonisches Werk



Nadine Netz
Schriftführerin